

<sup>7</sup> cântecule, <sup>26</sup> lauda, <sup>27</sup> creatoru, <sup>28</sup> în pace, <sup>29</sup> turma, <sup>30</sup> câmpurile părinților mei, <sup>31</sup> a se supăra, <sup>32</sup> bunulu omu, <sup>33</sup> calomnia, <sup>34</sup> a îmbrățioșă.

## 2.

## Ceî trei brigandî.

Drei Räuber<sup>1</sup> mordeten<sup>2</sup> und plünderten<sup>3</sup> einen Kaufmann, der mit einer Menge Geld und Kostbarkeiten durch einem Wald reiste. Sie brachten den geraubten Schatz in ihre Höhle,<sup>4</sup> und schickten den jüngsten von ihnen in die Stadt, um Lebensmittel<sup>5</sup> einzukaufen.

Als er fort war, sagten die beiden andern: Warum sollen wir diese großen Reichthümer mit diesem Burschen<sup>6</sup> theilen? Wenn er zurückkommt wollen wir ihn tödten.<sup>7</sup>

Der junge Räuber dachte unterwegs<sup>8</sup> bei sich: Wie glücklich wäre ich, wenn all dieses Geld mir gehörte! Ich will meine zwei Gefährten<sup>9</sup> vergiften,<sup>10</sup> so behalte<sup>11</sup> ich es für mich allein. — Als er in der Stadt angekommen war, kaufte er Lebensmittel ein, that Gift<sup>12</sup> in den Wein und kehrte in den Wald zurück.

Kaum<sup>13</sup> war er in die Höhle getreten,<sup>14</sup> als die beiden andern auf ihn zusprangen<sup>15</sup> und ihm mit den Dolchen<sup>16</sup> durchbohrten.<sup>17</sup> Hierauf setzten sie sich, aßen, und tranken den vergifteten Wein. Sie starben unter heftigen<sup>18</sup> Schmerzen, und man fand ihre Leichname<sup>19</sup> mitten unter den Schätzen, welche sie aufgehäuft<sup>20</sup> hatten.

<sup>1</sup> brigandî, <sup>2</sup> a assassina. <sup>3</sup> a despuia de tot ce are cine-va <sup>4</sup> cavernă, pesteră, <sup>5</sup> nutrimente. <sup>6</sup> băiețellu, <sup>7</sup> omori, <sup>8</sup> pe drumu, <sup>9</sup> companioni. <sup>10</sup> a otrăvi, <sup>11</sup> a reține, a opri, <sup>12</sup> otravă, <sup>13</sup> d'abia. <sup>14</sup> a intra, <sup>15</sup> a năvăli, a selansa, <sup>16</sup> pumnalu, <sup>17</sup> a străpunge, <sup>18</sup> inspaîmintătoru, <sup>19</sup> cadavru <sup>20</sup> a aduna, a grămădi.

## 3.

## Pelerinulu.

In einem prächtigen Schlosse, von dem schon längst jede Spur<sup>1</sup> verschwunden<sup>2</sup> ist, lebte einst ein sehr reicher Ritter.<sup>3</sup> Er verwandte<sup>4</sup> viel Geld, um es zu verschöuern;<sup>5</sup> aber er that wenig für die Armen.

Da kam einmal ein armer Pilger,<sup>6</sup> der um eine Nacht